

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 5

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

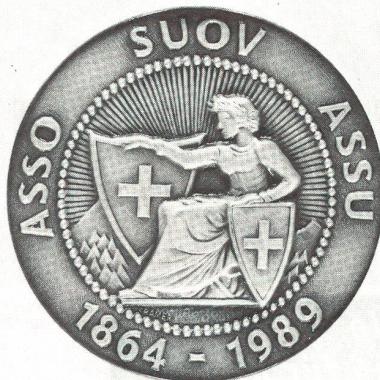
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Schweizerischer Unteroffiziersverband



Jahresbericht 1989

Der Jahresbericht 1989 des SUOV umfasst 55 Seiten und gibt ausführlich über die Tätigkeit des SUOV, seiner Kantonalverbände und Sektionen im Jubiläumsjahr Auskunft.

Veranstaltungen und Beteiligung

Art der Veranstaltung	Tage	Funkt	Teiln	Total
Mil Sommer-Mehrkampf	15	276	870	1146
Mil Winter-Mehrkampf	5	176	247	423
Patrouillenläufe	12	596	1397	1993
Orientierungsläufe	4	52	68	120
Wettkampftrainings	40	39	299	338
Konditionstrainings	273	291	3071	3362
Juniorenwettkämpfe	1	46	92	138
Regionale/Kantonale Wettkämpfe	12	306	1342	1648
Sektionswettkämpfe	3	73	277	350
Spezielle Trainings	60	194	863	1057
Märkte	9	1078	4638	5716
Marschtrainings	27	23	229	252
Schiessen	13	270	3812	4082
Schiessstrainings	1	2	18	20
Zentralkurse	1	11	210	221
Kaderübungen	48	147	742	889
Felddienstübungen mit Schiessen	21	60	342	402
Felddienstübungen ohne Schiessen	8	37	243	280
Sektionsübungen	65	59	580	639
Schulm Schiessen	1	6	23	29
Gefm Schiessen	28	83	452	535
Gebirgsausbildung	11	13	74	87
Einsätze zugunsten Dritter	3	1	12	13
Intern Wettkämpfe	23	17	65	82
Intern Marschveranstaltungen	11	5	26	31
Intern Schiessen	3	2	14	16
Demonstrationen	8	12	181	193
Total 1989	706	3875	20187	24062
Total 1988	686	3391	17206	20671
+ 20	+ 484	+ 2981	+ 3391	

Aus dem SUOV-Jahresbericht 1989

Mitgliederbestände, Kaderübungen und Ausgaben der Kantonalverbände (inkl Sektionen)

Sektionen	Mitgliederbestand							Kaderübungen	Ausgaben
	1988	Uof	Of	Sdt	Total	Zu-/Abnahme	Juniores		
Waadt	888	554	170	178	902	+14	6	11	63050.-
Neuenburg	387	220	109	52	381	- 6	15	3	16129.-
Fribourg	658	426	183	63	672	+14	12	10	27560.-
Einzelne franz.	645	373	156	103	632	-13	13	5	30344.-
Tessin	611	356	98	119	573	-38	20	11	18441.-
Solothurn	1290	733	338	182	1253	-37	6	21	29567.-
Bern	3844	2280	859	731	3870	+26	95	71	163946.-
Luzern	1580	956	357	269	1582	+ 2	14	40	49307.-
Zürich/Schaffhausen	2347	1297	562	440	2299	-48	13	23	71453.-
Zentralschweiz	1531	944	406	174	1524	- 7	18	19	73185.-
Aargau	1376	786	392	158	1336	-40	15	31	37831.-
St. Gallen/Appenzell	1098	634	316	110	1060	-38	8	21	29745.-
Thurgau	796	468	219	113	800	+ 4	12	23	35580.-
Einzelne deutsch	996	648	237	100	985	-11	12	5	19480.-
Kollektivmitglieder	2580	870	214	1339	2423	-157	0	0	--
Total	20627	11545	4616	4131	20292	-335	259	294	665618.-

Die Sitzungen des Zentralvorstandes

Der SUOV-Zentralvorstand trat 1989 zu folgenden Sitzungen zusammen:

24. Februar	Olten	Bahnhofbuffet
31. März	Olten	Hotel Olten
22. April	Zürich	Rest Schützenhaus
26. Mai	Brugg	Hotel Rotes Haus
8. September	Biel	Zentralsekretariat
3. November	Luzern	Hotel Steghof
2. Dezember	Bern	Hotel National

Zudem waren Mitglieder des Zentralvorstandes an 198 Veranstaltungen von Kantonalverbänden, Sektionen und befreundeten Verbänden vertreten.

Aus der Arbeit des Zentralsekretariates

Im Jahre 1989 bearbeitete das Zentralsekretariat in Biel neben vielen anderen administrativen Arbeiten:

610 Durchführungsgesuche
152 Materialbestellungen
100 Munitionsbestellungen
49 Motorfahrzeug-Bestellungen
22 Übermittlungsmaterial-Bestellungen
7 Sanitätsmaterial-Bestellungen

+

Endspurt für die SUT 90

Von Wm Josef Ritler, Ebikon

Luzerner Sektionen trainierten an Ort und Stelle

Wer bis heute noch nicht für die vom 8. bis 10. Juni 1990 in Luzern stattfindenden Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT 90) trainiert hat, ist selber schuld. Im ganzen Land laufen die Vorbereitungen für den ausserdienstlichen Grossanlass auf Hochtouren. In den letzten Märzwochen trafen auf dem SUT-Büro in Kriens die Anmeldungen der Teilnehmer ein. Der Wettkampfkommandant, Major Willi Walker, meldete: «Wir sind bereit!»

Aber auch die Sektionen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes wollen den Siegern der letzten SUT, der Sektion Willisau, nacheifern. Die Kameraden aus der Innerschweiz trafen sich im März auf dem Originalschauplatz, stürmten, teils mit der



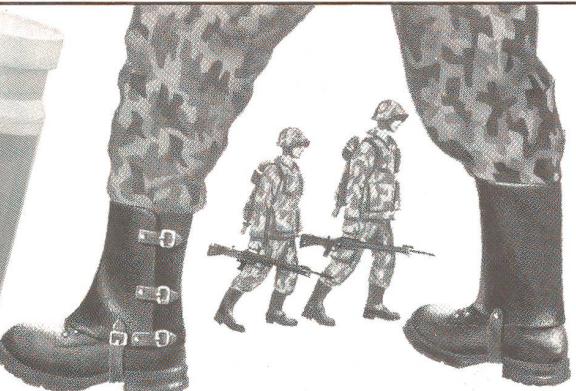
Am SUT-Training des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes ...

Frieden mit den Füssen

arfol

der bewährte Fusspuder

verhütet Wundlaufen und
schützt vor Fussschweiss



In Apotheken und Drogerien



Gebro Pharma AG, 4410 Liestal

MARTY



MARTY

Marty + Co. AG, 8245 Feuerthalen,
Telefon 053 29 31 46, Schlauchweberei
und Feuerwehrgerätefabrik

LANDOLT

für
Hochbau, Tiefbau
Kanalisationen
Aushub, Umbauten
Renovationen
Gerüstungen
Abbrucharbeiten
Betonbohrungen
Jauchesilos

LANDOLT

für
Abwassersanierungen
Kundenarbeiten, Bau-
beratungen, Planung

LANDOLT

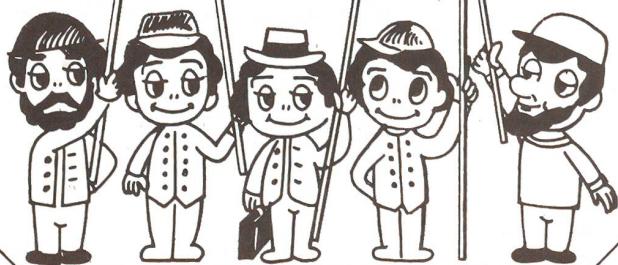
bietet
Lehrlingsausbildung zum
perfekten Fachmann.
Bauberufe haben Zukunft.

LANDOLT

bekannt für
Qualität, Termine
Leistung und preis-
bewusstes Bauen.

LANDOLT

Bauunternehmung
8450 Andelfingen
Tel. 052/4123 55



**Raichle. Schweizer
Schuhe für die
Schweizer Armee**



Colorado

Military-Trekingschuh aus
bestem Leder. Wasserlaschen-
verschluss. Lederfutter.
Komfort-Fussbett. Vibram-
Profilsohle. Weichtrittkeil.
Breitere Passform. Entspricht
den Vorschriften der KMV
für felddiensttaugliche
Zivilschuhe: für WK/EK
und Inspektionen zugelassen.

Raichle
Die Leichten mit Weichtritt



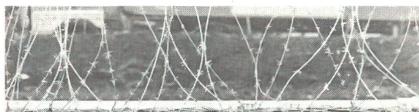
... wurde auf der neuerrichteten Kampfbahn jeder Handgriff geübt.

Stoppuhr, die neue Kampfbahn und lernten Wehrwissen, Führungsaufgaben und andere Disziplinen. Beobachtet wurde das Training von LKUOV-Präsident Wm Robert Peyer. Auch andere Sektionen haben von der Möglichkeit profitiert, auf der SUT-Anlage zu trainieren.

Flexible Wettkampfführung

Wie flexibel die Wettkampfführung ist, zeigt sich unter anderem am Beispiel des Wettkampfreglementes, das geändert wurde, um den Teilnehmern an der Hindernisbahn eine gerechte Ausgangslage zu verschaffen.

Diese Anlage besteht aus 10 verschiedenen Hindernissen, die je nach Heeresklasse unterschiedlich gewählt werden kann. Für den Auszug müssen 9, für die Landwehr 8, für den Landsturm 7 und für die Senio-



Wer wie ein Maulwurf robben kann, wird bei diesem Hindernis der Schnellste sein.



Adj Uof Hansjörg Hofer instruiert die Trainingsteilnehmer ...



... über die Wettkampfdisziplin «Panzererkennung».

ren 6 Hindernisse bewältigt werden. Der Gruppenführer entscheidet über den Verlauf. Massgebend bei der Bewertung ist die Zeit-/Punkttabelle, die zu Beginn des Wettkampfes bekannt gegeben wird. Es gibt keinen Alterszuschlag.

Rahmenprogramm mit Wehrvorführungen

Die Durchführung einer SUT inmitten einer dichtbewohnten Siedlung verlangt von den Organisatoren grosses Geschick und eine immense Arbeit. So mussten in Luzern unzählige Bewilligungen eingeholt werden. Man traf sich mit Regierungsvertretern, mit Jägern, Naturschützern und Landbesitzern. Der Parcours für den Skore-OL musste etwas verlegt, und neue OL-Karten mussten gedruckt werden. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Wehrvorführungen soll auch die Bevölkerung auf die Allmend locken. OK-Präsident Fw Josef Wyss: «Das wird eine spannende SUT, die in die Geschichte eingehen wird. Wir heissen alle in Luzern willkommen.»



Hptm i Gst Christoph Brun (rechts), der TK-Chef des Luzerner Verbandes, und Wm Robert Peyer (links), der Kantonalpräsident, diskutieren über die Kursunterlagen.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Rückgang der Verkehrsunfälle in der Armee

Trotz vermehrter Motorisierung und Mechanisierung der Armee stellen die 1683 registrierten Schadenfälle im militärischen Strassenverkehr 1989 einen **Rückgang von 11,4%** dar (1988: 1900). Dabei lag bei 424 Unfällen das Verschulden vollumfänglich beim zivilen Verkehrsteilnehmer. Mit einer Fahrleistung von rund 90 Mio Kilometern ergibt sich somit ein Schadenfall auf rund 53 400 Fahrkilometer.

Bei **68,7%** all dieser Schadenfälle handelt es sich lediglich um **Bagatell- oder leichte Unfälle** mit einem Sachschaden von maximal 2000 Franken und/oder geringen Verletzungen. 43 Verkehrsunfälle (2,5%)

waren Ereignisse schweren Ausmasses mit erheblich verletzten oder getöteten Personen oder einem Sachschaden von mehr als 20 000 Franken. Insgesamt verletzt wurden letztes Jahr 67 Zivilpersonen (1988: 62) und 186 Armeeangehörige (177). **Tödlich verunfallt sind 2 Zivilpersonen** (Vorjahr 4) und 5 Militärpersonen (2).

Ein weiterer Rückgang an Schadenfällen gegenüber dem Vorjahr lässt sich bei den Unfällen mit Pinzgauern feststellen (-2,7%). Demgegenüber hat die Zahl der Rückwärtsfahrunfälle auf 364 (+1,8%) leicht zugenommen, ebenso diejenigen, die auf zu schnelles Fahren zurückzuführen sind (+0,5% auf 129). Mit 17 Schadeneignissen infolge Übermüdung (1,3%) blieb die Zahl praktisch konstant (-0,1%).

Die **Reduktion der Verkehrsunfälle in der Armee** erfolgte sicher nicht zuletzt aufgrund der gezielten Massnahmen durch die Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK). In enger Zusammenarbeit mit dem Truppenkader wird der militärische Motorfahrzeugführer immer wieder auf die Unfallgefahren im Strassenverkehr sensibilisiert. Eine umsichtige Planung und das Durchsetzen der Vorschriften durch die Kader aller Stufen haben das ihrige zur Senkung der Schadenfälle beigetragen.

Anlass zum Nachdenken gibt die Tatsache, dass **rund 88% aller Verkehrsunfälle in der Armee auf Einzelfahrten**, bei Tag und guten Strassen- und Witterungsbedingungen verursacht werden. Diese Fakten lassen den Schluss zu, dass der Grossteil der Schadenfälle **nicht auf das militärische Umfeld**, sondern allein auf die **Charaktereigenschaften** des Fahrzeugführers zurückzuführen sind. Fehlbeurteilung von Verkehrssituationen, Selbstüberschätzung und das Nichtbeachten des andersartigen Fahrverhaltens der Geländefahrzeuge auf der Strasse sind die hauptsächlichsten Faktoren, die zu den Unfällen führen.

EMD Info



Mariner-Motoren für die Pontoniere der Schweizer Armee

Im Laufe dieses Jahres werden die alten, seit über einem Vierteljahrhundert im Einsatz stehenden Außenbordmotoren durch neue Mariner-Motoren ersetzt. Nach 2jähriger Evaluation und umfangreichen Härtetesten hat sich nun die Gruppe für Rüstungsdienste GRD für die amerikanischen Mariner-Motoren mit 90 PS und automatischer Öleinspritzung entschieden. Bei den umfangreichen Tests wurden die Motoren sowohl im Einsatz auf den Seen wie in simulierten Extremsituationen bis auf das Äußerste strapaziert. Dazu gehörte auch, dass die Motoren bei



Tiefsttemperaturen bis zu -20° Celsius sofort anspringen mussten. Die Bedeutung der Pontonier-Truppen für die Schweiz mit den vielen Gewässern ist gross. Eine der wichtigsten Aufgaben dieser Truppe besteht darin, innerst kürzester Zeit mobile Brücken für den Landtransport zu bauen und sich auch bei Naturkatastrophen sofort zur Verfügung zu halten. Diese Mobilität bringt es mit sich, dass die Außenbordmotoren äusserst robust und in der Handhabung sehr einfach sein müssen, also problemlos zu tragen und zu montieren sind. Besondere Anforderungen stellte die GRD an die Umweltverträglichkeit. Die nun ausgewählten Mariner-Motoren fahren ausgesprochen leise, mit bleifreiem Kraftstoff und mit biologisch abbaubaren Ölen. Lieferant der neuen Mariner-Motoren ist die Schweizer Generalvertretung Transmark Automanet AG in Ebmatingen ZH. TA